

Unser IGeL-Leistungskatalog



IGeL steht für „Individuelle Gesundheitsleistungen“. Darunter versteht man Leistungen der Vorsorge- und Service-Medizin, die von der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) *nicht* bezahlt werden, da sie nicht zum Leistungskatalog der GKV gehören. Diese Diagnose- und Behandlungsmethoden werden den Kassenpatienten zusätzlich angeboten und müssen bei Inanspruchnahme aus der eigenen Tasche bezahlt werden.

Dreo Chirurgische Praxis-Klinik

Habermehlstr. 8 · 75172 Pforzheim · Telefon: 07231/78005-0

Fax : 07231/78005-29 · web: www.dreo.de · E-Mail: info@dreo.de



Extrakorporelle Stoßwellentherapie (ESWT) bei orthopädischen Erkrankungen:

Die Stoßwellentherapie ist eine moderne, nicht invasive Therapieform. Als nichtinvasiv bezeichnet man Behandlungen ohne Verletzungen.

Bei der Stoßwellentherapie werden elektromagnetische, hochenergetische Schallwellen erzeugt, die über ein Gelkissen an den Körper weitergegeben werden.

Intensität und Zahl der Impulse sind jederzeit variabel. Jederzeit kann der Patient den Punkt der stärksten Empfindung angeben und so die Behandlung dirigieren.

Anwendungsgebiete für ESWT:

- **Kalkschulter (Tendinitis calcarea)**
- **Tennisellenbogen (Epicondylitis radialis)**
- **Golfarm (Epicondylitis ulnaris)**
- **Fersensporn**
- **Achillessehnenentzündung (Achillodynie)**
- **Schleimbeutelentzündung an der Kniescheibenspitze (Patellaspitzensyndrom)**
- **Tendinitis trochanterica (Sehnenansatz am Hüftrollgürtel)**



Triggerpunktstoßwellentherapie (TPST):

Unter Triggerpunktstoßwellentherapie versteht man die Behandlung mit energiereichen Schallwellen, die, an den vom Arzt zuvor mit Hilfe des Patienten festgelegten, schmerzhaften Druckpunkten (Triggerpunkten) eingesetzt wird.

Anwendungsgebiete für TPST:

- **chronische Schmerzen an Knochen-, Sehnen- und Muskelübergangsbereich**
- **Nackenschmerzen**
- **Schulderschmerzen**
- **Ischiasschmerzen**
- **Rückenschmerzen**
- **Gesäßschmerzen**



Lasertherapie:

Ein Laser ist eine stark gebündelte, energiereiche Lichtquelle. Mit der Lasertherapie werden Zellen und Gewebe nachhaltig stimuliert.

Durch diese schmerzlose Behandlung erfolgt der Heilungsprozess schneller.

Schwerpunkt der Lasertherapie liegt in der Wund- und Schmerzbehandlung. Der Laser wirkt schmerzdämpfend und entzündungshemmend, abschwellend und gewebeheilend.

Anwendungsgebiete für die Lasertherapie:

- **Rückenschmerzen, Ischias**
- **Knie- und Gelenksarthrose**
- **Gelenksentzündungen**
- **Tennisarm**
- **andere Sehnenentzündungen**
- **Verspannungen, Kopfschmerz**
- **Sportverletzungen**
- **Narbenbehandlung**
- **Verbrennungen**
- **Offene Beine**

Mit der Lasertherapie können hohe Energiemengen in das Gewebe eingebracht werden, dadurch wird eine Verbesserung der Stoffwechselaktivität erreicht. Diese Biostimulation beschleunigt den Lymphabfluss und führt zur Heilung des erkrankten Gewebes. Es werden insgesamt 6 Behandlungen empfohlen.



Arthrosentherapiekonzept:

Bei Arthrose handelt es sich um ein komplexes Geschehen im Bereich der Gelenke, wobei es zu einer Ausdünnung des Knorpelbelags der Gelenkfläche bis zum Verlust des Knorpels kommt.

Zumeist sind

-Knie-, Hüft- und Schultergelenke betroffen, gelegentlich auch

-Sprunggelenke, Ellenbogengelenke und Handgelenke

Entscheidende Bedeutung kommt der

Hyaluronsäure zu.

Bei der Arthrosenentstehung zeigt sich eine erniedrigte Viskosität der Synovialflüssigkeit mit einer Verminderung der Hyaluronsäureanteile, sodass letztendlich die Knorpelschädigung weiter fortschreitet.

Hyaluronsäure sollte insgesamt 3-5 mal in wöchentlichem Abstand in das erkrankte Gelenk injiziert werden.

Es können gleichzeitig mehrere Gelenke behandelt werden.

Die Dauer des Anhaltens des Behandlungseffektes ist abhängig vom Schweregrad der Gelenkserkrankung.



ACP-Therapie (Eigenblut-Behandlung):

(ACP - Autologous Conditioned Plasma)

Eine kleine Menge Blut wird (wie für eine Blutuntersuchung) aus der Armvene entnommen. Durch ein spezielles Trennverfahren wird der Teil des Blutes gewonnen, der körpereigene regenerative und arthrosehemmende Bestandteile enthält.

Die so gewonnenen körpereigenen Wirkstoffe werden in die betreffende Region injiziert.

Anwendungsgebiete für die ACP-Therapie:

- **Verletzungen des Bewegungsapparates, der Bänder und Sehnen**
- **Muskelentzündungen, Sehnenverletzungen**
- **Sportverletzungen der Gelenke**
- **Arthrose**

Die Nutzung Ihres eigenen Blutes und der dort vorhandenen Wachstumsfaktoren ist hierfür eine geeignete Maßnahme. So kann effektiver behandelt, die Heilung unterstützt und Gelenke besser physiotherapeutisch beübt werden.

Vorteile der ACP-Therapie:

- **nutzt die körpereigenen Regenerationskräfte**
- **Konzentration von Wachstumsfaktoren im Blut**
- **keine Nebenwirkungen, da körpereigener Heilungsmechanismus eingesetzt wird**
- **sicheres Verfahren durch Spezialspritze.**